

Woradert in
Vat.

FONS VITÆ,

E

Vulnere Lateris Christi

Scaturiens in salutem

THEODORI

Sexennis Pusionis.

Scenicè representatus

A Perillustribus, ac ingenuis Rudimentistis Vetero-Pragensibus An. 1729.

Mense Majo die 30.

Brunnquell des Lebens,

THEODORO

Einem sechs-jährigen Knaben

In der heylsamen Seiten-Wunde Christi eröffnet;

Von einer Adelsichen / und Sitten-beflissenen Jugend der ersten Schul in der Königl.
Mts-Stadt Prag / auf öffentlicher Schau-Bühne vorgestellt im Jahr 1729.
den 30. Tag Monats Majo.

ARGUMENTUM.

Theodorus sexennis Puso, ad tumultum D. Georgii devotis indulgens lacrymis, abundantem gratiarum exinde sensit promanare Scaturiginem, dum scilicet ejusdem sancti Martyris ope, non modo inferorum declinavit technas; verum etiam torante è crucifixi vulnere salutis Pharmaco, scævientem in suis-met membris mortiferæ contagionis flammam restinxit. *Surius 22. April.*

Inhalt.

Theodorus ein sechs-jähriger Knab hat bey dem Grab des heiligen Georgii durch andächtig vergossene Thäher so viel vermöget / daß er durch dessen Vorbitt nicht allein die arglistige Nachstellungen des bösen Feindes / sondern auch die leydlige Seuch mittels des wunderthätig vergossenen Bluts auß der eröffneten Seiten Christi überwunden hat. *Suri. 22. April.*

PROLUSIO.

Pletas facem accensura in fontis Dodonæi aquis flammam reperit, quam extinctura impiis ignibus invidia, flammam eodem in fonte amittit.

Vorspiel.

Die Fromkeit wollend ihre Fackel anzünden / findet in dem Dodonæischen Brunn die Flamme; der Neyd trachtet zwar die angeflamnte Tugend mit widrigem Feuer zu unterdrucken: Verlieret aber in eben diesem Wasser sein eigenes Licht.

SCENA I.

Cosmas (Parentis nomen) Theodorum filium, natu minimum in Rudimentis Literarum, ac præprimis morum probitate erudiendum, Gymnasium petere jubet.

Erste Vorstellung.

Cosmas der Vatter schieket Theodorum sein jüngstes Schulteln in die Schul um alldorsen ihn in denen Wissenschaften / mehrers aber in der Fromkeit unterweisen zu lassen.

SCENA II.

Rosillo verò, atque Forindo, Germanis Theodori, de variis artium exercitiis sollicitè provideri curat; pro quibus Idonei accersuntur Magistri.

Anderte Vorstellung.

Sodessen verordnet der Väterliche Befehl Rosillum und Forindum des Theodori ältere Brüder zu andern freyen Künsten; Auß welchem Vorhaben taugliche Künstler beruffen werden.

SCENA III.

Redux interim è Scholis Theodorus salutaria verba Magistri meditatur, conscholarium suorum identibus aliis, aliis imitantibus.

Dritte Vorstellung.

Nach vollendter Schul betrachtet Theodorus die heylsamen Lehr seines Lehr-Meisters: Ertliche Mitschüler spotten seiner; ertliche folgen dem lobwürdigen Fleiß.

SCENA IV.

Diverfas sigitur abeuntes in sententias, Virtutum exercendarum occasionem reperiunt; Theodoro ex animi sui decreto in æde sacra ad tumultum D. Georgii precibus indulgente.

Vierte

Vierte Vorstellung.

In diesem kleinen Zwispale begriffen/ ersehen sie ein schöne Gelegenheit/ Tugenden zu üben; indeme unterdessen der andächtige Knab in der Kirchen bey dem Grab des H. Georgii eyffrigst bethet.

SCENA V.

Sub hæc Cosmas reditum præstolans filii, moræ impatiens iræ inter, amorisque fluctuat affectus; reducem nihilominus peramanter excipit, atque solitò magis retreicum venatione parat divertere.

Fünfte Vorstellung.

Cosmas wegen späther Zurückkunft Theodori, gerathet theils vor Zorn/ theils vor Lieb in Ungeduld: Theodorus kommet endlich/ wird aber von seinem mildreichen Vatter gnädigst empfangen/ welcher über das sein in etwas trauriges Söhnlein mit einer Jagd zu ergötzen trachtet.

SCENA VI.

Qua occasione Sathanas servum mentitur, atque remotum ab aliis in saxum abducit præcipitem acturus: at Divi Georgii ope prohibitus impio frustratur conatu.

Sechste Vorstellung.

Dieser Gelegenheit gebrauchet sich der böse Feind/ in Gestalt eines Dieners; als nun Theodorus von seinen Gespielen auf ein andern Weeg abweicht/ suchet der höllische Verführer den unschuldigen Knaben von einem Felsen herab zu stürzen: Dieses teuflische Beginnen aber wird durch Weystand des H. Georgii vernichtet.

CHORUS.

Tyrannica Orci adversum DEI Servos explodit consilia.

Chor-Gesang.

Der wider die Diener Gottes wüthende Lucifer wird samt allen seinen grausamen Anschlägen verlachet.

SCENA VII.

Debitas pro beneficio gratias agens Theodorus objecta Rosilli atque Forindi illicia respuit, & clanculum in ades paternas pedem refert, non sine anxia viæ comitum indagine de fugitivo.

Siebende Vorstellung.

Vor den gnädigen Weystand stattet Theodorus dem H. Georgio schuldigen Dank ab/ und verachtet alle andere von seinen Brüdern ihm angetragene Ergötlichkeit; stehet derothalben heimlich von ihnen in das Väterliche Haus: Diese Flucht verursachet bey Rosillo und Forindo nicht ein geringes Nachsehen.

SCENA VIII.

Hic per viam Ine Epidemica correptum offendit peregrinum, cui dum incautus opitulari contendit, lethali toxico & ipse inflamatur.

Achte Vorstellung.

Der süchtige Knab gelanget auf dem Weeg zu einem mit der leydiäen Seuch befallten Jüngling/ welchem da der unbehutsame Theodorus einige Hülf leisten will/ wird er selbst von dem Gifte angestecket.

SCENA IX.

Reduci itaque at languenti sollicitè Pater mederi mandat; verùm irritò Archiatri labore, Theodorus Divi Georgii confidenter implorat auxilium.

Neunte Vorstellung.

Nun kommet das francke Söhnlein in das Väterliche Haus/ besorget sich Cosmas um einen wohlserfahrenen Leib-Arzt; als aber auch dessen Kunst der tödlichen Krankheit nicht widerstehen kan/ nimt Theodorus sein einzige Zusucht zu dem H. Georgio.

SCENA X.

Exaudit clientis preces sanctus Martyr, ac de profluo è Crucifixi latere portentoso cruore venenata restinguit incendia, & ægrotum perfanat.

Zehende Vorstellung.

Der heilige Blutzeug erhöret das Gebeth seines Verehrers/ befreyet Theodorum von der leydigen Seuch mit dem wunderthätigen Blut/ welches auf die Vorbitte des H. Georgii auß der gnadenreichen Seiten Christi hervor queller.

EPILOGUS

AD Medicum Divini Lateris fontem desperatò naturali pharmacò languentes invitat.

Zum Beschluß

Werden alle von denen natürlichen Heyl-Witteln verlassene Krancke zu dieser heylsamen Brunnquell der allerheiligsten Seiten des Erlösers/ als zu der kräftigsten Arquey eingeladen.

M

In

FE

Ex

JO

* Avig
gerit Aqu